



3. August 2015

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger,

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

**Mutmaßlich krebserregende Fasern in Deckenplatten der Firma Knauf
AFM in Grafenau**

Laut Medienberichten soll die Grafenauer Firma Knauf AFM in einen Recycling-Skandal um Baustoffe verwickelt sein. Experten von der Universität Gießen sollen die Deckenplatten der Firma untersucht und krebserregende Fasern darin gefunden haben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. a) Seit wann ist den Behörden bekannt, dass mutmaßlich krebserregende Fasern in Deckenplatten verarbeitet wurden?
b) Haben in den letzten Jahren Kontrollen in dem Betrieb der Firma Knauf AFM stattgefunden und wie lauteten die Ergebnisse?
2. Ist den Behörden bekannt, wo die mutmaßlich belasteten Platten eingebaut wurden?
3. a) Ist davon auszugehen, dass eine Gesundheitsgefahr in Gebäuden besteht, in denen die Platten eingebaut wurden?
b) Wurde/wird eine Warnung an die betroffenen Verbraucher/Nutzer ausgesprochen?
c) Sind bereits Untersuchungen und Messungen in betroffenen öffentlichen Gebäuden geplant, wie sollen diese durchgeführt werden und wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?
4. a) Ist den Behörden bekannt, ob eine Gefahr für die Mitarbeiter der Firma bestand bzw. besteht?

Abgeordnetenbüro
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Telefon +49 89 4126-2753
Fax +49 89 4126-1753
rosi.steinberger@gruene-
fraktion-bayern.de
www.rosi-steinberger.de

Sekretariat
Ursula Geßner
ursula.gessner@gruene-
fraktion-bayern.de

Wahlkreisbüro
Petra Maier
Regierungsstraße 545
84028 Landshut
Tel. 0871 / 4303756
Fax 0871 / 27633224
petra.maier@gruene-fraktion-
bayern.de

5. Ist den Behörden bekannt, ob weitere bayerische Firmen mit dem mutmaßlich krebserregenden Material beliefert wurden und wenn ja, welche?
6. Wie ist die weitere Vorgehensweise der Aufsichtsbehörden bezüglich dieses Vorgangs geplant?

Um fristgerechte Beantwortung und Drucklegung wird gebeten.

Rosi Steinberger, MdL